

als diejenige Organisation sich darstellt, aus welcher sich etwas entwickeln kann, das auch bei seinem größten qualitativen Rückschritte, bei seinem Zurückgehen in eine unedle Organisation, noch immer eine Spur seines Urkeimes in sich trägt, wie dieß z. B. beim Truthahn der Fall wäre, wenn sich die Seelenwanderung als etwas Faktisches herausstellte. Doch sehe ich nur allzugut, daß der Fatalismus, dessen gellendes Sprachorgan ich so eben angetönt, mehrfaches Mißbehagen unter Euch Freunden verursacht und ich geb' Euch daher die Genugthuung, zu der Erzählung unseres Freundes Kamillus einen Pendant zu liefern, der wahrscheinlich keinem unter Euch bekannt geworden ist. Es betrifft zufällig gleichfalls einen Schauspieler und zwar einen der ausgezeichnetsten, den das letzte Jahrhundert aufzuweisen vermochte, zu dessen Beweis ich Euch nur den Namen K... nennen darf. Ihr wißt, daß sich derselbe in einem Anfalle von Hypochondrie mittels einer Kugel aus dieser Welt geschafft, doch nie ist bis jetzt das eigentliche Motiv dieses Selbstmordes bekannt geworden. K... hatte nämlich gleichfalls die fixe Idee, sich von einem gewöhnlichen Haushahn besessen zu glauben, den er, wie er oftmals behauptete, nicht nur krähen, sondern auch in seiner Hahnweise mit mehreren Hennen konversiren hörte, die wahrscheinlich von einigen benachbarten Gedärmen Besitz genommen hatten. Diese fixe Idee beherrschte ihn für und für; des Tages mochte sie zu Duzendmalen wiederkehren, nicht selten in einer Weise, daß er durchaus unfähig wurde, die Breter zu besteigen. Doch rumorte sie meistens still in seinem Innern, that auch, wie dieß bei den meisten mit fixen Ideen dieser Art Behafteten der Fall ist, seinem Geiste nicht den geringsten Eintrag, im Gegentheile, man hatte immerdar Gelegenheit, die Virtuosität und Tiefe seiner Ideen, wie die Schärfe seiner Gedanken und die muskulöse Dialektik seiner Sprache zu bewundern. Trat aber einmal die fixe Idee aus ihm hervor, dann war sein Wesen in des Begriffes schärfstem Sinne tragikomisch. In diesem Momente krähte er wirklich gleich einem Hahne, klopfte mit beiden Fäusten so mächtig, als er es vermochte, auf den Bauch, um den verhassten Gast zu beschwören und oft that er dieß mit einer Gewalt, daß wir wirklich für das System seiner Ganglien- und Unterleibsbeschwerden besorgt waren. Die physischen Leiden, die sich als eine Folge dieser ihn beherrschenden Ideen herausstellten, wirkten endlich so sehr auf die Richtung seines Gemüthes zurück, daß er im höchsten Grade misanthropisch wurde, und sich alle Freuden, die sein unabhängiges Leben ihm hätte gewähren können, vergällte. Bis auf die letzte Stunde ward er jedoch da-

durch seinem Berufe nicht entzogen, und als es deshalb eines Morgens hieß, der Schuß, der heute Nacht die Nachbarschaft aus dem Schlummer gestört, habe dem Leben K...s ein Ende gemacht, da sammelte sich um seine Leiche wahrhaftes Mitleid, und selbst die Theilnahme derer, die ihm übelwollten, folgte ihm in die Grube nach."

Als unser Freund in dieser Weise vollendet hatte, konnten wir nicht umhin, uns zu gestehen, daß unser Gespräch abermal eine Richtung genommen habe, welche weit eher geeignet sey, bei der mitternächtlichen Lampe, als inmitten des frischen, kecken Lebens besprochen zu werden.

„Ich glaube grade das Gegentheil, bemerkte allein Theodor, weil, was im unmittelbaren Leben wirkt und handelt, auch in diesem allein am besten erkannt werden kann. Auch stimme ich gar nicht in den Vorschlag unseres lieben Freundes Albertus ein, der, um dem sanguinischen Zuge seines Charakters keine Zügel anlegen zu müssen, viel lieber von Gegenständen spräche, bei welchen seine Phantasie, anstatt in gewisse Grenzen getrieben zu werden, neue und farbenreiche Welten entdeckte. Ich bin vielmehr der Meinung, man müsse in einer Sache, wenn man einmal zur Diskussion sie aufgenommen, auch bis zur tiefsten Wurzel gehen, und getreu dieser Maxime im gegenwärtigen Augenblicke, halt' ich dafür, daß wir den Gegenstand noch weiter vom Gesichtspunkte der Erfahrung aus erörtern sollen, um vielleicht dadurch eine klarere Einsicht in das geheimnißvolle und wunderbare Wesen derselben zu gewinnen. Damit ich hiefür um so eher die Einstimmung des Freundes Albertus erlange, sollen die Beispiele, die auch ich zur Geschichte der fixen Ideen beitragen kann, ihm allein gewidmet seyn, und er möge darin meine gute Meinung erprüfen, daß ich ihm wünsche, niemals in den Besitz jener, mehrere Ellen langen, Nase zu kommen, die den Freund eines meiner Bekannten veranlaßte, sich des Tages nie unter die Menschen zu begeben, nicht aus Furcht, wegen des Scheusals seiner eingebildeten Nase Aufsehen zu erregen, sondern, weil er in dem methodischen Unsinne seiner fixen Idee vergewissert war, mit seiner Nase, die etliche Ellen lang, allenthalben inmitten dieser schwächtigen und winzigen Menschen, die jetzt die Straßen der modernen Welt bevölkern, anzustoßen. Selbst des Nachts, wo sein Leben anhub, und er keine so bedeutsame Kollision hinsichtlich seiner Nase gewärtigen durfte, trug er — nicht etwa um seines Weges sicher zu seyn, sondern um durch die übermäßige Länge seiner Nase Niemandem beschwerlich zu fallen, eine Laterne mit sich, mit der er buchstäblich sein ungethüm beleuchtete, damit Niemand an ihm sich stoßen